



Die Wuppertaler Künstler Regina Friedrich-Körner, Jörg Lange, Nanny de Ruig und die Galeristin Martina Janzen (v.l.) vor den Exponaten.

Foto: Uwe Schäkel

# Kunstaustausch mit Nicaragua

**INTERKULTURTAGE** Die Galerie Janzen zeigt die Ergebnisse eines Austauschprojektes von Künstlern aus Wuppertal und Matagalpa.

Von Susanna Buchsiefel

Eigentlich ist das Künstlerdasein eine einsame Sache. Im Unterschied zu Musikern arbeiten bildende Künstler gewöhnlich nicht zusammen. Kunstwerke entstehen in der Abgeschlossenheit des Ateliers. Eine ästhetische Kooperation stellt daher oft ein Wagnis dar. Zu sehr sind wir daran gewöhnt, dass ein Bild, eine Skulptur von einem einzigen Künstler gemacht worden ist und eine erkennbare Handschrift aufweist.

Auf ein solches Wagnis hat sich in den letzten drei Jahren erneut die Wuppertaler Künstlergruppe Sixpack eingelassen. Nach einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit Künstlern aus South Tyrone im Jahr 2004 haben Nanny

de Ruig, Renate Löbbbecke, Regina Friedrich-Körner, Peter Klassen, Jörg Lange und Bodo Berheide einen Austausch mit Matagalpa initiiert. Matagalpa ist seit 1987 Partnerstadt Wuppertals in Nicaragua. Unter dem Titel „Infiltración“ ist das Resultat dieses Dialogs zurzeit im Rahmen der Wuppertaler Interkulturtage in der Galerie Janzen zu sehen.

Das Projekt bringt immer wieder ästhetische Überraschungen

Anfangen hatte alles mit einem altmodischen Fotoalbum, das die Mitglieder von Sixpack nach Nicaragua geschickt hatten, um ihre eigene künstlerische Arbeit vorzustellen und die der beteiligten Künstler aus Matagalpa kennen-

zu lernen. Wie Miladys Flores, Danilo Rivera und Pablo Pupiro auf der anderen Seite des Atlantik die Seiten des Albums füllten, entsprach nicht immer den Vorstellungen der Wuppertaler. Doch gerade diesen ästhetischen Überraschungen stellte sich Sixpack bewusst mit ihrem Projekt. So ging eine Kiste voller Kunst insgesamt drei Mal hin und her, alles in allem entstanden fünfzig Leinwände in gemeinsamer Arbeit. Dabei lässt sich an den einzelnen Bildern leicht erahnen,

welcher Beitrag in Wuppertal, welcher in Matagalpa entstanden ist – zu unterschiedlich sind die ästhetischen Vorlieben.

Dass die „Weltweite Kunst“ zwar der Verständigung dient, aber nicht überall gleich beurteilt wird, macht die ausgesprochen sehenswerte Ausstellung eindrucklich sichtbar. Während dort die Endergebnisse des künstlerischen Austauschprozesses zu sehen sind, zeigt ein aufwändig gestalteter Katalog zudem einzelne Stufen der Bildbearbeitung.

## ■ AUSSTELLUNG „INFILTRACIÓN“ IN DER GALERIE JANZEN

**INTERKULTURTAGE** Die Ausstellung „Infiltración“ in der Galerie Janzen in der Happersbergfabrik an der Hagener Straße 30 ist im Rahmen der Wuppertaler Interkulturtage noch bis Sonntag, 21. Oktober zu sehen.

**ÖFFNUNGSZEITEN** Mittwoch bis Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Ruf 61 27 58 50.

[www.galerie-janzen.de](http://www.galerie-janzen.de)

[www.interkultur-wuppertal.de](http://www.interkultur-wuppertal.de)